Trafen bei der 78. Jahreshauptversammlung des Tiroler Skiverbands in Absam zusammen (hinten v. l.): Patrick Ortlieb (ÖSV), Norbert Denifl, Markus Schröcksnadel, LHStv. Georg Dornauer, Katja Tecklenburg, Hermann Nagiller, Martin Kröll. Vorne v. l.: TSV-Präsident Karl Janovsky, Michael Graupp, Robert Oberacher. Foto: TSV/Die Fotografen

Tiroler Skiverband punktet mit einzigartigen Initiativen

Innsbruck – Von einer „ausgesprochen positiven und kompakten" Hauptversammlung in Absam berichtete Karl Janovsky, Präsident des Tiroler Skiverbands (TSV). Es war die 78. ihrer Art, und die sei von viel Wertschätzung der Vereine, des Österreichischen Skiverbands (ÖSV) und des Landes Tirol begleitet gewesen. Beachtlich, mit welchen Zahlen der mit 232 Vereinen und 39.190 Mitgliedern größte Fachverband des Landes aufwarten kann. So decke man mit einem Budget von 1,7 Mio. Euro alle Sparten ab, vor allem der Nachwuchs sei Janovsky und seinem Team an der Verbandsspitze ein großes Anliegen. „Das Alpin-Budget ist das größte, aber auch andere Sparten müssen wir nicht kürzen." Dazu würden nicht zuletzt private Initiativen wie Golf-Turniere beitragen. Mit den daraus lukrierten Summen könne man die Eltern von Ski-Talenten entsprechend unterstützen.

Auch was Erfolge anbelangt, muss sich der Tiroler Skiverband nicht verstecken. Dazu zählten in der jüngeren Vergangenheit die WM-Medaillen der Alpinen Ricarda und Raphael Haaser oder Dominik Raschner, im nordischen Bereich stach u. a. Kombinierer Lukas Greiderer hervor. *(floh)*